

ag. m. E. Kart 30.08.2020



Vorlage Nr.: 1497/2020

Mit Antrag  
auf direkte  
Ausschußberatung

Herrn Kreistagsvorsitzenden  
Karl-Heinz Funck  
Riversplatz 1 – 9  
  
35392 Gießen

DER VORSITZENDE  
**Claus Spandau**

Konrad-Adenauer-Haus  
Spenerweg 8  
35394 Gießen  
Telefon 06 41 – 4 10 56  
Fax 06 41 – 4 10 54  
E-Mail info@cdu-giessen.de

Gießen, 28.08.2020

## **Konzept zur Verbesserung der Hebammenversorgung im Landkreis Gießen**

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender Funck,

die CDU-Fraktion bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kreistages zu setzen und den Antrag bereits zuvor im zuständigen Ausschuss für Soziales und Integration beraten zu lassen.

### **Beschlussantrag**

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, ein Konzept zur Verbesserung der Hebammenversorgung im Landkreis Gießen vor, während und nach der Geburt zu erarbeiten. Im Zuge dessen sollen Unterstützungsmöglichkeiten für die Arbeit der Hebammen herausgearbeitet werden sowie Maßnahmen ergriffen werden, die die Niederlassung neuer Hebammen im Landkreis Gießen fördern.

Im Einzelnen wird der Kreisausschuss wie folgt beauftragt:

- Der Kreisausschuss wird beauftragt, sicherzustellen, dass regelmäßig, mindestens jedoch halbjährlich, eine Aktualisierung des Hebammenverzeichnisses auf der Homepage des Landkreises Gießen erfolgt. Ein niederschwelliger Zugang ist sicherzustellen.
- Der Kreisausschuss wird mit der Prüfung der Umsetzbarkeit der Einrichtung einer Vernetzungsstelle aller im Landkreis Gießen niedergelassenen Hebammen beauftragt. Ziel soll zum einen die Möglichkeit eines strukturierten Erfahrungsaustauschs zwischen erfahrenen Hebammen und Berufseinsteigerinnen sein. Zudem können Vertretungsregelungen bei Krankheit und Urlaub leichter umgesetzt werden. Zum anderen soll über diese Koordinierungsstelle ein elektronisches Suchverzeichnis aufgebaut werden, welches freie Versorgungskapazitäten erfasst und gebündelt darstellt, so dass werdenden Eltern die Suche nach einer passenden Hebamme erleichtert wird.
- Der Kreisausschuss wird mit der Prüfung der Möglichkeiten einer finanziellen sowie ideellen Förderung einer Niederlassung von Hebammen im Landkreis Gießen beauftragt, bspw. durch Unterstützung bei der Suche geeigneter Praxisräume oder durch Bereitstellung medizinischer Schutzausrüstung.
- Weiterhin sollen Möglichkeiten der Unterstützung der örtlichen Hebammen beim Aufbau innovativer Versorgungskonzepte geprüft werden, bspw. bei der Entwicklung digitaler Geburtsvorbereitungskurse.

#### Begründung:

Der Anspruch einer Hebammenbegleitung junger Eltern vor, während und nach der Geburt ist unbestritten wichtig und daher auch im Sozialgesetzbuch verankert. Nichtsdestotrotz wird es für Schwangere auch im Landkreis Gießen zunehmend schwieriger, eine betreuende Hebamme für Schwangerschaft und Wochenbett zu finden. Vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie hat sich die prekäre Versorgungssituation erneut verschärft. Hohe Haftpflichtversicherungskosten, bürokratische Hürden und verschlechterte Arbeitsbedingungen lassen insbesondere die Tätigkeit in der außerklinischen Geburtshilfe unattraktiver werden, was die Wahlfreiheit der Schwangeren einschränkt. Obwohl die angespannte Situation der Hebammen im Wesentlichen auf Bundesebene verbessert werden muss durch erhöhte Honorare und Entlastung bei der Haftpflichtversicherung, können auch auf der Ebene des Landkreises Gießen sinnvolle Verbesserungen geschaffen werden.

Die CDU-Kreistagsfraktion möchte mit dem vorliegenden Antrag die Erarbeitung eines Konzepts zur Verbesserung der Hebammenversorgung im Landkreis Gießen anstoßen. Ziel soll hierbei nicht nur eine Vereinfachung der Hebammensuche für werdende Eltern sein, sondern ebenso eine Vernetzung der niedergelassenen Hebammen unseres Landkreises. So ist ein Wissenstransfer untereinander und eine

Begleitung junger Kolleginnen möglich. Ebenso können leichter Vertretungsregelungen in Urlaub und Krankheit geschaffen werden, die gerade hinsichtlich der Unplanbarkeit von Geburten und anschließender Wochenbettbetreuung enorm zur Belastung selbstständiger Hebammen beitragen.

Eine Vernetzung kann und soll ebenso zwischen Hebammen und Gynäkologen sowie geburtshilflichen Abteilungen gefördert werden, um eine ganzheitliche Schwangerenbetreuung aufzubauen und den Bedürfnissen gesunder wie (vor-)erkrankter Schwangerer gerecht zu werden.

Über Zuschüsse und die Bereitstellung von Materialien und Know-how soll die Hebammenarbeit zudem attraktiver werden.

Weiterhin soll der Landkreis innovative Versorgungskonzepte unterstützen, indem auch in der Versorgung von Schwangeren Digitalisierungsbestrebungen gewürdigt werden, die vor dem Pandemiehinterrgrund eine ganz neue Bedeutung erhalten.

Es wird gebeten, wie beantragt zu beschließen.

Mit freundlichen Grüßen



Claus Spandau

Beschluss des \_\_\_\_\_ vom:

Die Vorlage wird - mit Zusatzbeschluss -  
genehmigt - nicht genehmigt - zurückgestellt

Zur Beglaubigung